



Lage in NRW stabil optimistisch

Das Geschäftsklima des NRW.LOGISTIKINDEX bleibt im zweiten Quartal 2011 stabil auf einem hohen Niveau und liegt erfreulicherweise weiterhin deutlich über den Bewertungen im Bund. Die Bundeskurve dagegen verzeichnete im Juni einen leichten Einbruch. Die Einschätzung der derzeitigen Lage fällt in Nordrhein-Westfalen sowie im Bund insgesamt so positiv aus wie im vergangenen Quartal erwartet. Mit Blick auf die Feriensaison sind die Aussichten für das dritte Quartal 2011 in NRW sowie im Bund nicht mehr ganz so positiv wie noch in der vergangenen Befragung. So gehen nur noch 33 % der Befragten in NRW sowie 37 % im Bund von einer Verbesserung aus – während nun 61 % der Befragten aus NRW und 59 % im Bund an eine konstante Entwicklung im dritten Quartal glauben. Die Erwartung der Branche im Hinblick auf Kapazitäten für das kommende Quartal sind auch nach den starken Kapazitätserweiterungen der letzten Monate weiterhin positiv. Wenig Bewegung ist dagegen glücklicherweise bei den Kosten zu spüren. Bei den Preisen hoffen die Unternehmen aus NRW im kommenden Quartal weiterhin Preissteigerungen realisieren zu können, wenn auch im geringeren Umfang. Das Thema „Rampe“ ist auch in NRW eine akute Problematik, insbesondere gibt es lange Wartezeiten bei Handelslägern aufgrund organisatorischer Unzulänglichkeiten.

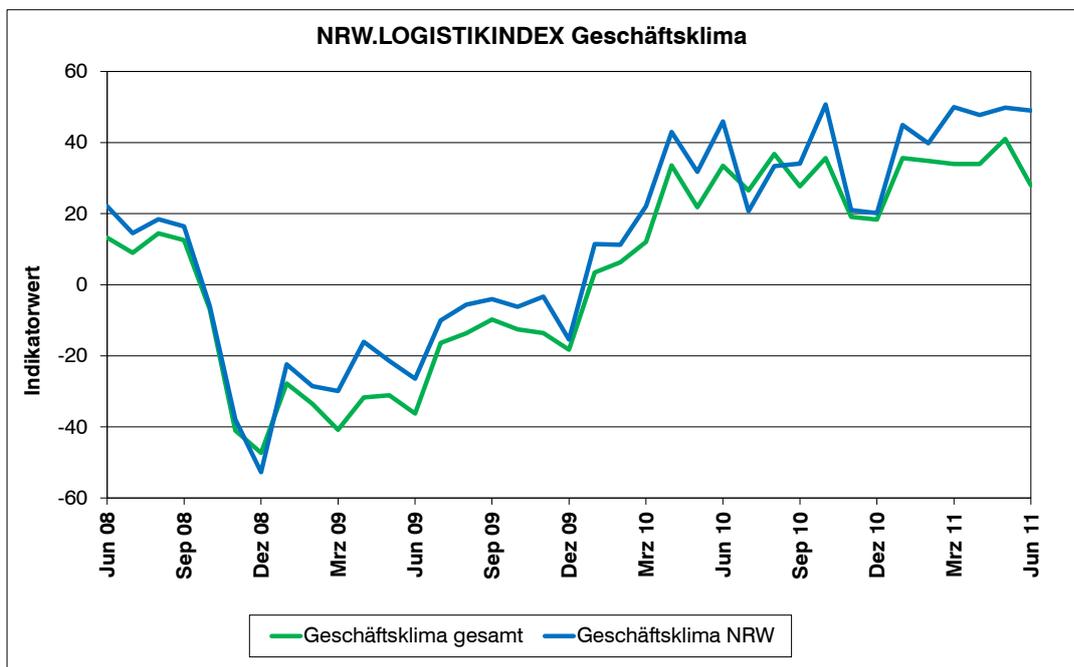


Abbildung 1:
Geschäftsklima NRW/Bundestrend



Stabil gute Geschäftslage in NRW

Die Einschätzung der Geschäftslage der Unternehmen der Transport- und Logistikbranche in NRW hat sich in den vergangenen drei Monaten zunehmend angeglichen und stabilisiert. Im April verzeichneten 58 % der Befragten in NRW und nur 35 % der Befragten im Bund eine verbesserte Situation. Im Mai sprachen sich bei beiden ungefähr die Hälfte für eine verbesserte Lage aus. Im Juni berichteten dagegen nur rund ein Drittel der Unternehmen von einer verbesserten Situation. Die Lage hat sich sowohl in NRW als auch im Bund auf hohem Niveau stabilisiert. Erfreulich ist, dass keiner der Befragten von einer Verschlechterung berichten muss.

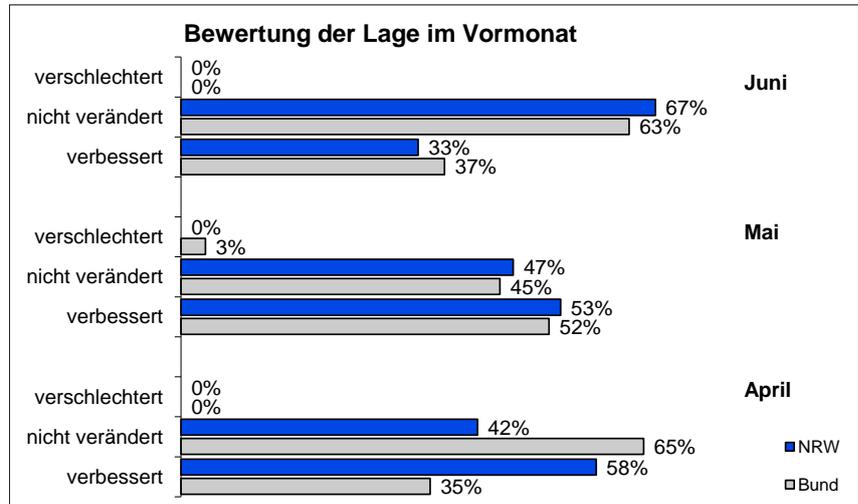


Abbildung 2:
Geschäftslage im
Vormonat

Erwartung an das dritte Quartal 2010 weiterhin gut

Die Erwartungen der Logistiker für das dritte Quartal 2011 sind nicht mehr so hoch wie noch im zweiten Quartal. In NRW gehen 33 % der Befragten von einer noch günstigeren Lage im kommenden Quartal aus. Im Bund sind es 37 % die eine günstigere Entwicklung erwarten. Mit 61 % in NRW und 59 % im Bund glauben deutlich mehr Befragte an eine eher unveränderte Lage im dritten Quartal. Mit 6 % bzw. 4% gehen erfreulich wenige Teilnehmer von einer Verschlechterung im dritten Quartal aus. Die Unternehmen in NRW wie auch im Bund gehen also mehrheitlich von einer weiter guten Geschäftslage aus. Offen bleibt jedoch, wie immer in der Vorausschau, wie sich die Lage im dritten Quartal tatsächlich entwickeln wird. Es bleibt daher spannend, ob das dritte Quartal für die Unternehmen rückblickend im Oktober 2011 wirklich so verlaufen wird.

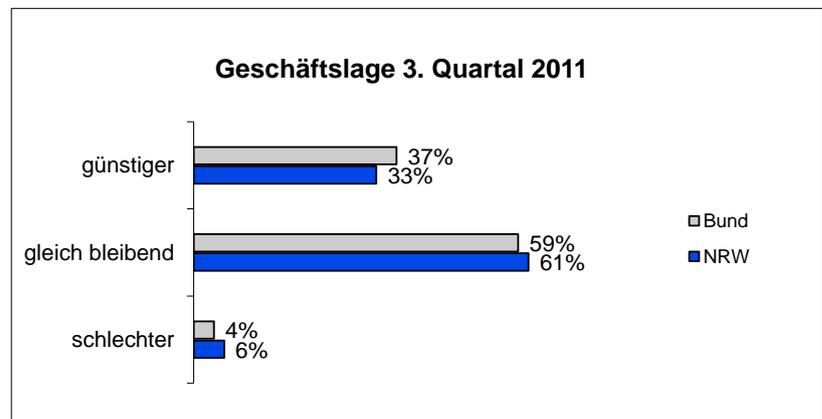


Abbildung 3:
Geschäftslage im
dritten Quartal 2010



Kosten ziehen weiter an

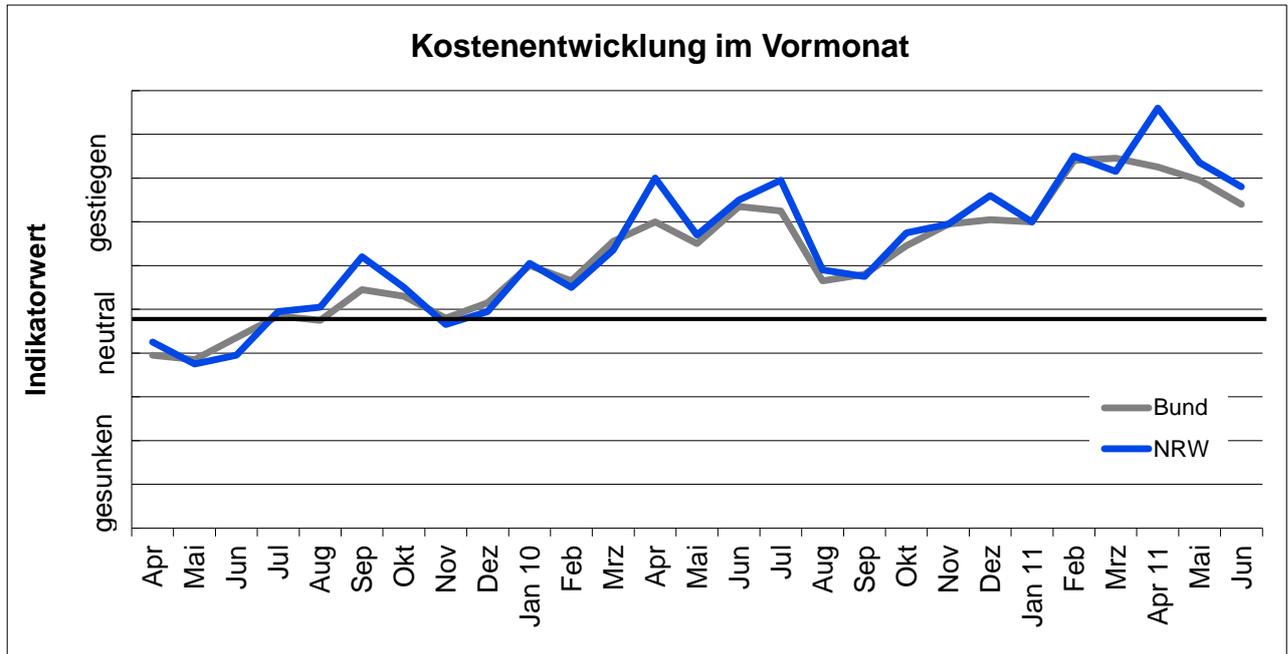


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Die Kosten im Zeitraum April bis Juni 2011 sind bei weniger Unternehmen gestiegen als im zweiten Quartal 2011. Der Indikatorwert liegt jedoch weiterhin weit im Bereich „gestiegen“. Wie bereits in den vorangegangenen Auswertungen liegen die Kostenentwicklungen in NRW sowie im Bund zum Ende des dritten Quartals wieder sehr nah beieinander, nachdem im April 2011 in NRW die Kosten besonders angestiegen waren. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob im kommenden Quartal der leichte Abwärtstrend aufgrund wieder ansteigender Benzinpreise weiter anhält.

Aufgrund der bei einigen der Unternehmen abschwächenden Kostenentwicklung rechnen für das dritte Quartal in NRW nun 50 % der befragten Unternehmen aus NRW und 44 % der Befragten aus dem Bund mit steigenden Kosten. In der vorangegangenen Befragung waren es noch bei beiden über 60 % der Logistiker. Weiterhin der größte Anteil der Befragten in NRW geht jedoch von einer unveränderten Kostenbelastung aus. Hier ist ein Anstieg von 39 % auf 50 % zu beobachten. Sinkende Kosten im dritten Quartal erwartet keines der befragten Unternehmen. Die Unterschiede zwischen der Bundes- und NRW-Befragung sind in der Kostenerwartung weiterhin nicht signifikant.

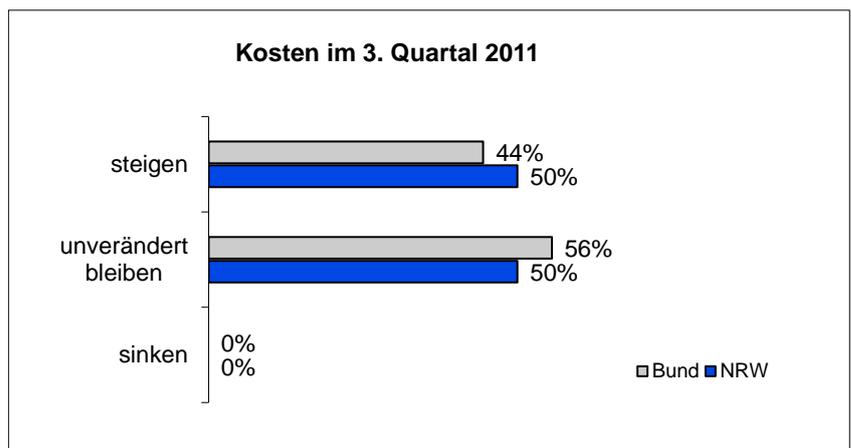


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Weiterhin eher steigende Preise in NRW

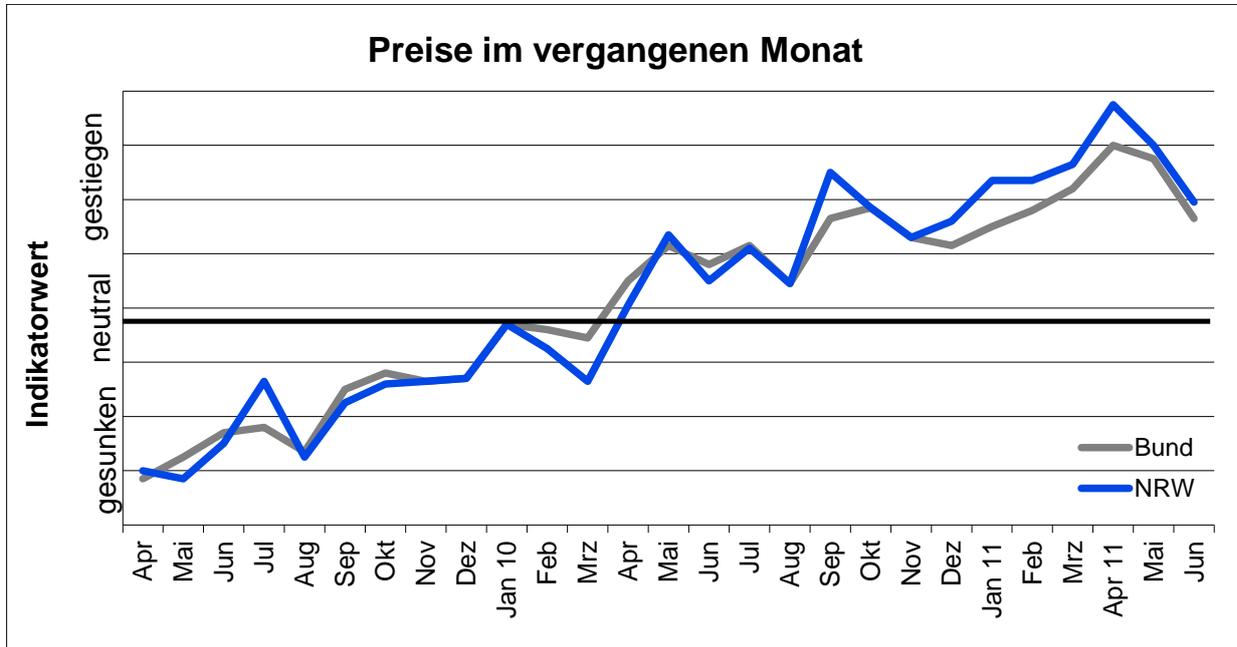


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Die Preise in NRW und auch im Bund sind im dritten Quartal 2011 nicht mehr so stark unter Druck wie noch vor einem Jahr. Die Hoffnung der vergangenen Monate auf steigende Preise hat sich insbesondere im April erfüllt. Zum Ende des zweiten Quartals ist der Preisindikator jedoch wieder etwas zurückgegangen, bewegt sich jedoch immer noch deutlich im Bereich „gestiegen“. Eine große Anzahl der Unternehmen kann derzeit ihre Kostensteigerungen an ihre Auftraggeber weitergeben. Dabei sind die NRW-Unternehmen leicht erfolgreicher als ihre Kollegen im Bund, da die NRW-Kurve bereits seit Monaten leicht über dem Bundesschnitt liegt.

In der Vorausschau auf das dritte Quartal 2011 haben sich leichte Veränderung ergeben. Gingen in der Vorausschau für das zweite Quartal 2011 noch 58 % der Befragten in NRW sowie 59 % der Befragten im Bund von Preissteigerungen aus, sind es nun 50 % der Befragten in NRW und nur 44 % der Befragten im Bund. Die Bundesunternehmen schauen damit leicht pessimistischer voraus als die NRW-Unternehmen. Dies mag jedoch auch mit den späten Sommerferien in NRW in Verbindung stehen. Eine knappe Mehrheit bzw. eine gleich hohe Zahl der NRW-Befragten geht weiterhin von unveränderten Preisen im dritten Quartal 2011 aus.

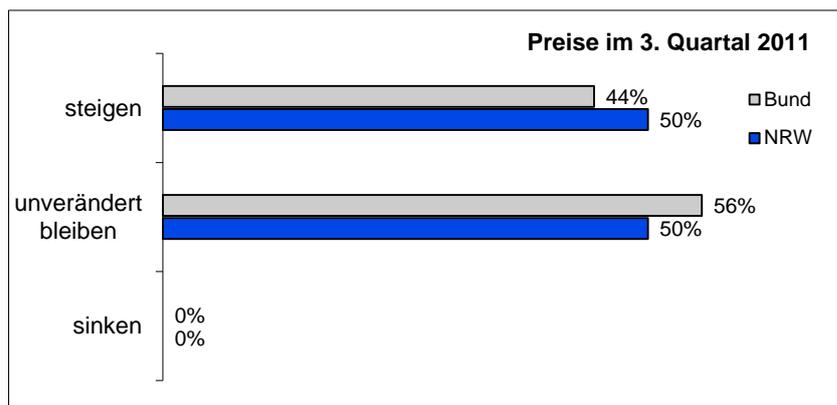


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Derzeitige Kapazitätsauslastung stark verbessert

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung der Unternehmen der Branche in NRW leicht, dagegen im Bund deutlich verbessert. In der vorangegangenen Befragung sprachen rund 53 % der Unternehmen in NRW sowie 40 % im Bund von einer verbesserten Lage. Nun sind es sogar 56 % der Befragten in NRW und 62 % der Befragten im Bund die rückblickend von einer Verbesserung berichten. Auch für das kommende Halbjahr 2011 sind die Aussichten positiv. 27 % in NRW sowie 34 % der Unternehmen im Bund gehen davon aus, dass die Auslastung weiter steigen wird. An eine gleichbleibende Auslastung glauben 67 % der Befragten aus NRW sowie 62 % im Bund. Eine sinkende Kapazitätsauslastung wird in NRW von 6 % der Befragten angenommen. Im Bund rechnen 4 % der Befragten mit sinkender Kapazitätsauslastung. Damit liegt auch die Kapazitätsauslastung weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

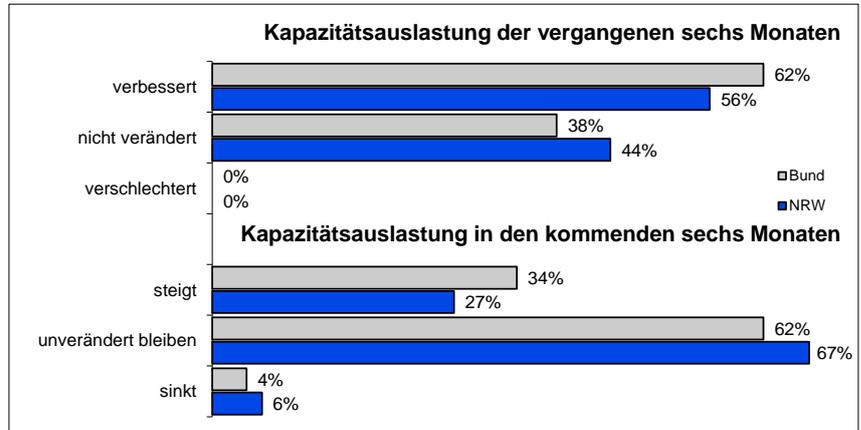


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Die saisonale Kapazitätsauslastung hat sich in den letzten Monaten erfreulicherweise stark verbessert. Aus NRW berichten 72 % Befragten von einer guten Kapazitätsauslastung. Im Bund sind es hier 65 % der befragten Unternehmen. Im Vorquartal waren dies im Vergleich nur die Hälfte der Unternehmen. Als normal bezeichnen in NRW 28 % der Befragten die saisonale Kapazitätsauslastung. Im Bund sind es hier 35 % der befragten Unternehmen. Von einer schlechten saisonalen Lage spricht derzeit kein Unternehmen. Insgesamt bestätigt die saisonale Kapazitätsauslastung in NRW als auch im Bund die positive Entwicklung des Geschäftsklimas. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob sich die positiven Erwartungen an das kommende Quartal erfüllen werden.

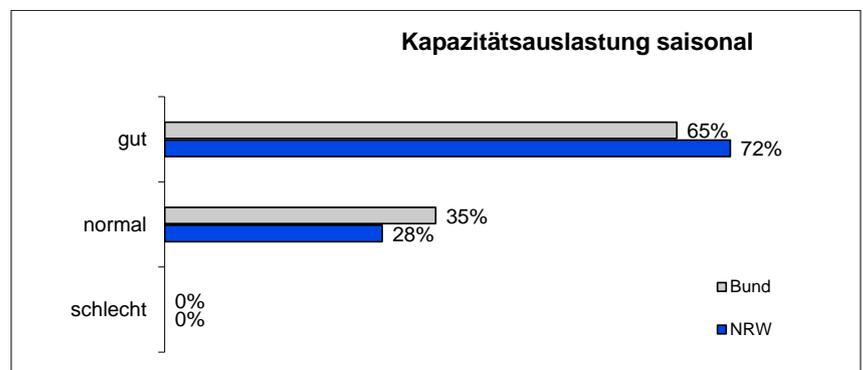


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung
saisonal



Transportumsatz auf hohem Niveau

Auch beim Transportumsatz bestätigen sich die guten Geschäftsentwicklungen des zweiten Quartals 2011. So berichten mittlerweile 73 % der Befragten aus NRW und sogar 75 % der Befragten aus dem Bund von steigenden Transportumsätzen in den vergangenen drei Monaten. Von einer unveränderten Situation berichten in NRW 27 % der Befragten und 25 % im Bund. Eine Verringerung der Transportumsätze wurde von keinem Unternehmen zurückgemeldet.

Für die kommenden drei Monate sind die Erwartungen daher nicht mehr so groß wie noch vor drei Monaten, allerdings spielen hier auch saisonale Faktoren eine Rolle. 33 % der Befragten in NRW und 39 % der Befragten im Bund gehen jedoch davon aus, dass sich die Transportumsätze weiterhin erhöhen werden. An eine Verringerung der Transportumsätze glaubt keiner der Befragten.

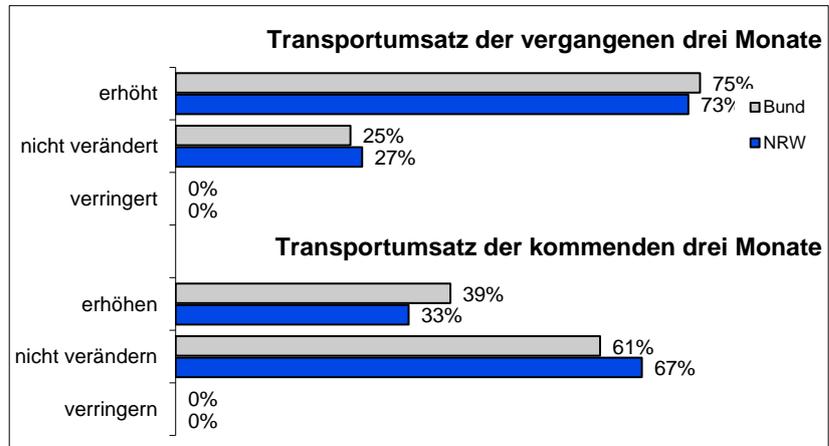


Abbildung 10:
Transportumsatz

Saisonal schätzen inzwischen 60 % der Befragten in NRW sowie 56 % der befragten Unternehmen im Bund den Transportumsatz als gut ein. In der letzten Befragung waren es hier nur 37 % in NRW und 34 % im Bund. Einen normalen Transportumsatz vermelden nun 40 % der Befragten in NRW und 41 % im Bund. Kein Unternehmen in NRW bezeichnet erfreulicherweise die saisonale Lage als schlecht. Im Bund sind es 4 % der Befragten, die einen schlechten Transportumsatz vermelden.

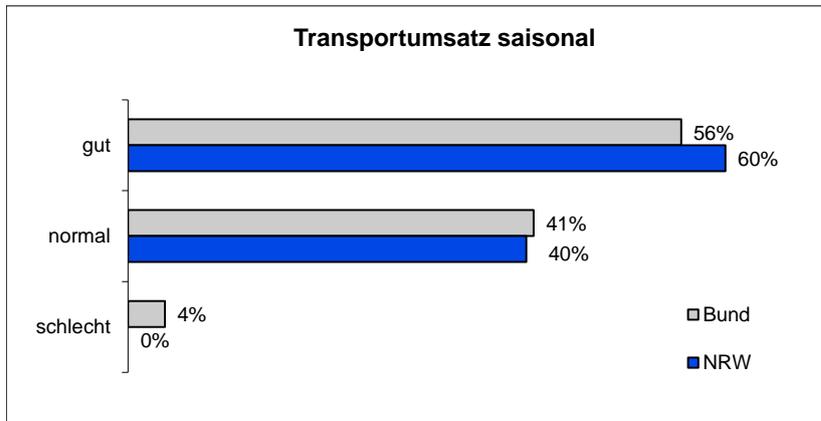


Abbildung 11:
Transportumsatz saisonal

Zahl der Wettbewerber steigt weiter leicht an

Die Wettbewerbssituation hat sich im vergangenen Jahr kaum im Vergleich zum Vorjahr verändert. Die Zahl der Wettbewerber hatte sich in 2010 bei einem Drittel der Unternehmen verringert, allerdings in NRW etwas höher (37 %) als im Bundesschnitt.

Die Marktberreinigung aus dem Krisenjahr 2009 ist somit abgeschlossen. Für das kommende Jahr rechnen 31 % der Befragten in NRW und sogar 44 % im Bund damit, dass sich die Zahl der Wettbewerber wieder erhöhen wird.

Bei den NRW-Unternehmen gehen jedoch etwas mehr Unternehmen (38 %) von einer weiter sinkenden Wettbewerberzahl aus. Dies stellt einen signifikanten Unterschied zum Bund dar.

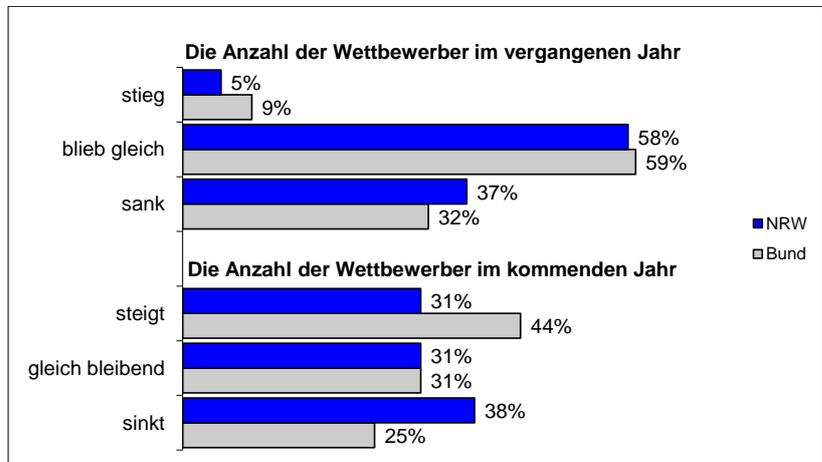


Abbildung 12: Wettbewerber

Dabei kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass branchenfremde Quereinsteiger mögliche Chancen nutzen, sondern vorwiegend, dass Logistikunternehmen in andere Marktsegmente vordringen und damit ihre Geschäftstätigkeiten erweitern. Eine steigende Anzahl von Wettbewerbern wird nach Beurteilung der befragten Unternehmen im Jahr 2011 jedoch vor allem aus dem Ausland kommen. 56 % der NRW-Unternehmen und 48 % der Bundesunternehmen beobachten eine neue internationale Konkurrenz auf dem deutschen Markt.

Dies betrifft vor allem diejenigen der Befragten, die mit internationalen und multimodalen Logistikketten zu tun haben bzw. diese managen. In NRW ist diese Lageeinschätzung, auch durch die Nähe zu den Benelux-Häfen noch stärker als im Bundesschnitt.

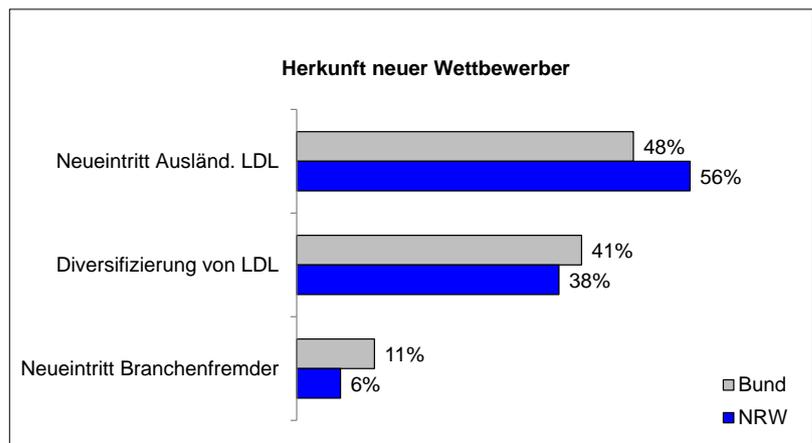


Abbildung 13: Herkunft Wettbewerber



NRW bei Beschäftigungsentwicklung früher reagiert

Das anhaltend gute Geschäftsklima in der Branche zeigt positive Auswirkungen auf die Beschäftigung. Für die vergangenen drei Monate geben nur noch 8 % der befragten NRW-Unternehmen an, dass ihre Beschäftigtenzahlen gesunken sind. Im Bund sind es hier 5 %. Die überwiegende Mehrheit berichten erfreulicherweise von gestiegenen Beschäftigtenzahlen (75% im Bund/ in NRW 67 %). Viele Unternehmen wollen auch weiterhin einstellen. Daher gehen für die kommenden drei Monate 42 % der Befragten in NRW von einer weiter steigenden Beschäftigtenentwicklung aus, im Bund sind es sogar 45%. Eine leichte Mehrheit in NRW sowie im Bund spricht sich für eine gleichbleibende Entwicklung in den kommenden drei Monaten aus. Kein Unternehmen geht von sinkenden Beschäftigtenzahlen aus. Dabei gibt es keine signifikanten Unterschiede zwischen NRW und Bund. Es zeigt sich allerdings auch, dass es zunehmend schwerer wird, geeignetes Personal für logistische Tätigkeiten zu bekommen.

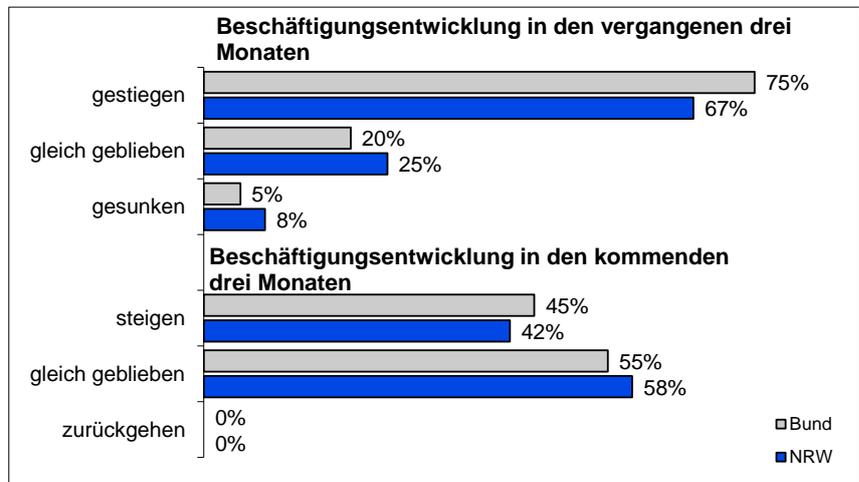


Abbildung 14: Beschäftigte

Schäden überwiegend durch unzureichende Ladungssicherung

Bei den befragten NRW-Unternehmen der Transport- und Logistikbranche sind ähnlich wie im Bundesschnitt in den vergangenen fünf Jahren vor allem Transportschäden in den Fokus gerückt. 44 % in NRW und sogar 43 % im Bund berichten von Problemen mit Transportschäden durch unzureichende Ladungssicherung. Anders als bei der Befragung im Vorjahr scheint derzeit jedoch der Verlust durch organisatorische Mängel ein steigendes Problem zu sein. Bei 27 % der NRW-Unternehmen und 30 % im Bund sorgen organisatorische Mängel wie Buchungsfehler oder suboptimale Prozesse für Schäden. 2010 waren dies jeweils nur rund 10 %. Die gestiegenen Transport- und Umschlagvolumina zeigen hier ihre Wirkung. Der Diebstahl von Waren durch eigene oder fremde Mitarbeiter ist dagegen in den allermeisten Unternehmen derzeit nur in NRW ein Problem. Anders als im Bundesschnitt beklagen immerhin 13 % der befragten Unternehmen Warendiebstahl durch fremde Personen.

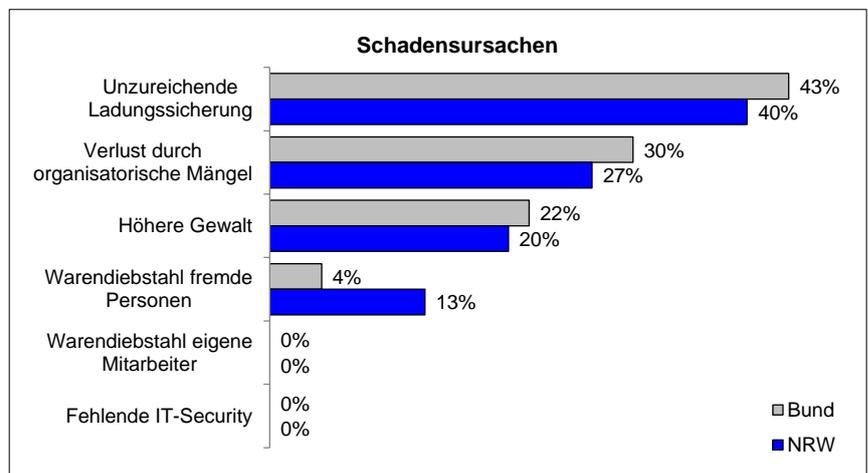


Abbildung 15: Schadensursachen



Auch in NRW sehr lange Wartezeiten an den Rampen

Ähnlich wie im Bundesschnitt (85 %) halten 83 % der befragten NRW-Unternehmen die langen Wartezeiten an den Rampen für verbesserungswürdig, die restlichen 17 % bzw. 15 % sind davon nicht betroffen und haben daher keine Meinung zu diesem Thema. Insbesondere die langen Abfertigungszeiten beim Handel werden von den NRW-Unternehmen bemängelt. 70 % der NRW-Unternehmen sehen hier den Hauptgrund, im Bundesschnitt liegt dieser Wert nur bei 61 %. 18 % in NRW und 25 % im Bund warten eher an Industrielagern und nur 12 % bzw. 14 % an Lager anderer Dienstleister.

Über die Hälfte der befragten Unternehmen gab an, dass sie durchschnittlich länger als eine Stunde an den Rampen warten müssen, alleine fast ein Drittel der Unternehmen (28 % in NRW und 31 % im Bund) zwischen ein und eineinhalb Stunden. Bemerkenswert ist auch, dass immerhin noch 12 % der NRW-Unternehmen in Durchschnitt länger als zwei Stunden an den Rampen warten muss. Andererseits ist dagegen der Anteil derer in NRW, die besonders schnell abgefertigt werden (bis zu 15 Minuten) mit 18 % vergleichsweise hoch. Insgesamt scheint damit in der besseren zeitlichen Taktung von Be- und Entladung noch ein gewaltiges Potenzial für Verbesserungen zu liegen, wobei es leichte Unterschiede zwischen den befragten NRW-Unternehmen und dem Bundesschnitt gibt.

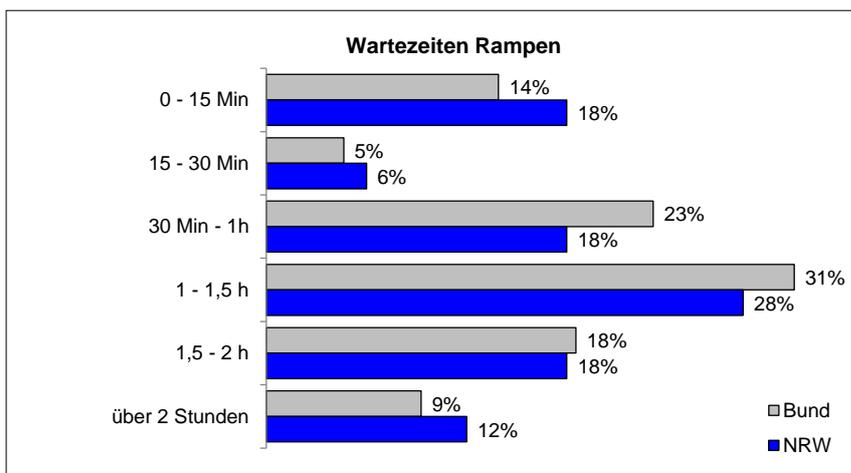


Abbildung 16:
Wartezeit Rampen

Organisatorische Rampenprobleme in NRW

Die NRW-Dienstleister kämpfen noch stärker als der Bundesschnitt bei der Anlieferung mit vorwiegend organisatorischen Problemen. Die Hauptursache (von 83 % der NRW-Unternehmen genannt) wird in zu wenig Lade- und Entladepersonal gesehen. Der Bundesschnitt liegt hier bei 72 %. Da der Demografiefaktor sowohl im Lager als auch beim Fahrpersonal an Bedeutung gewinnt, sollte an gemeinsamen Lösungen gearbeitet werden. Unvollständige Daten bei der Anlieferung sind für NRW-Unternehmen danach das zweithäufigste Problem. Anders als im Bund liegt hier bei 56 % der Unternehmen ein großes Problem in der Anlieferung. Bauliche Unzulänglichkeiten werden in NRW erst an dritter Stelle genannt.

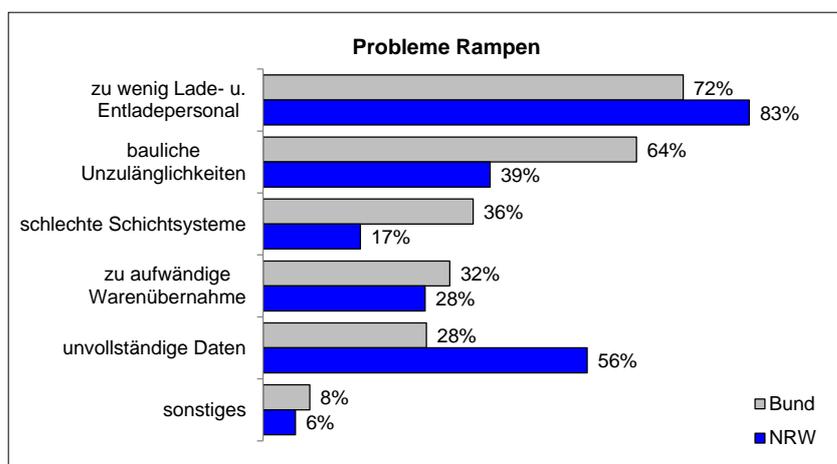


Abbildung 17:
Probleme Rampen



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Frau Katja Wittke
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
www.logistik.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft,
Mittelstand und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

